



Die Mitglieder des Vereins Auxilium Infantilis Gregor Razumovsky, Universitätsprofessor Erich Vanecek (v.l.) sowie Peter Derfler und Präsident Christoph Reiter (v.r.) gemeinsam mit dem Direktor des Sonderpädagogischen Zentrums Werner Sallomon (3.v.r.) kurz vor Beginn des karitativen Konzerts. Der Reinerlös wird in eine tiergestützte Heilpädagogik für Kinder mit Mehrfachbehinderung investiert.

Foto: Halouska

Hilfe auf vier Pfoten

Karitatives Konzert | Verein „Auxilium Infantilis“ sammelt Spenden für eine Tier-Therapie am Sonderpädagogischen Zentrum (SPZ).

Von **Alexandra Halouska**

KLOSTERNEUBURG | Maria Radutus Finger führen akrobatische Übungen auf dem Flügel vor, und Mime Martin Gesslbauer „schauspielert“ sich durch seine Lesung. Zwei namhafte Künstler treten am Dienstagabend im Augustinussaal des Chorherrenstifts auf. Kostenlos. Wie das geht? Vereinspräsident Christoph Reiter von „Auxilium Infantilis“ mobilisiert selbst prominente Kräfte für sein Ziel: Er möchte den Kindern des Sonderpädagogischen Zentrums (kurz SPZ) in Klosterneuburg eine Tierpädagogin finanzieren. Besonders Menschen mit Mehrfachbehinderung kann mit dieser Lernmethode geholfen werden. Reiter erklärt: „Die Kinder lernen, körperliche Berührungen als etwas Positives zu erleben und eigene Bedürfnisse zu artikulieren. Vor allem aber vermittelt die tiergestützte Heilpädagogik dem Kind das Erlebnis, akzeptiert zu werden und wichtig zu sein.“

Was in der Spendenbox an diesem Abend landet, kommt zu 100 Prozent dem sozialen Vor-

haben des Vereins zugute. SPZ-Direktor Werner Sallomon kommentiert: „Ein tolles Konzert mit großartigen Künstlern. Ich bedanke mich bei allen Spendern, aber besonders beim Verein für seine Unterstützung!“

Projekt-Finanzierung ist gesichert

Ein Jahr lang soll die Pädagogin Felicitas Gröbl ausgewählte Schüler des SPZ mit ihren Vierbeinern besuchen. Kostenpunkt: 7.500 Euro. „Gestern kam das ‚Okay‘, dass das Projekt ausfinanziert ist. Wir können also schon im kommenden Herbst mit der Tierpädagogik starten“, ist Sallomon erfreut. Das Projekt läuft auch unter ei-

nem wissenschaftlichen Aspekt ab: Universitätsprofessor Erich Vanecek, selbst Mitglied im Verein „Auxilium Infantilis“, dokumentiert jeden (Fort)Schritt. Mit Fragebögen und Interviews möchte der Wissenschaftler die Ergebnisse des neuen Unterrichts transparent machen. Er verspricht sich davon drei Vorteile. Erstens: eine exakte Erfolgskontrolle der neuen Methode. Zweitens: Erfahrungswerte für die Heilpädagogik bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen und die Möglichkeit, diese Lernmethodik zu verbessern. „Und drittens sieht sich der Verein dadurch in der Lage, seine Sponsoren mit harten Fakten über Sinn und Wirkung ihrer Spenden direkt zu informieren“, schließt Vanecek ab.

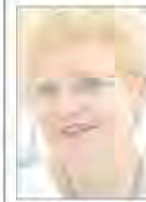
Mehr zum Projekt

Mehr Infos über das Wirken und die Ziele des Vereins „Auxilium Infantilis“ auf der Homepage unter www.v-ai.at.

○ **Kontakt:** Beneschgasse 33, 3400 Klosterneuburg

○ **Spenden an:**
Kontonummer: 48603
Bankleitzahl: 32367
Raifeisenbank Klosterneuburg
IBAN: AT643236700000048603
BIC: RLNWATWW367

AUS DER APOTHEKE



Mag. Brigitte Ganster über Mittel zum Sonnenschutz und bei Sonnenallergie.

Vorsicht vor der Sonne!

Egal ob im Freibad oder am Badestrand – wie kann man sich vor der Sonne schützen?

Ganster: Welcher Sonnenschutz passt, ist individuell verschieden. Wir beraten nach Hauttyp und nach Alter.

Warum Alter?

Ganster: Weil zum Beispiel die Haut von Kindern sensibler ist als die von Erwachsenen. Säuglinge sollten gar nicht direkt in die Sonne und kleine Kinder andere Mittel verwenden als Erwachsene. Mittel, die wasser- und abriebfest sind, die einen hohen Lichtschutzfaktor aufweisen (für Kleinkinder: physikalische Filter), wenig bis keine Duft- und Farbstoffe & Co. enthalten und gute pflegende Eigenschaften besitzen.

Apropos sensible Haut, gibt es auch Mittel für Menschen, die die Sonne nicht vertragen?

Ganster: Es gibt Produkte mit Vitamin C, E, Zink und Karotinoiden, die Menschen mit Mallorca-Akne (kleine Bläschen am Dekolleté) vier Wochen vorm Urlaub einnehmen können. Sie erhöhen das Eigenschutzsystem der Haut. Menschen mit Sonnenallergie (Ausschlag am Körper) hingegen sollten generell große Hitze meiden und fettfreie Produkte mit hohem UVA-Schutz benutzen.

Worauf sollte man beim Ein-schmieren noch achten?

Ganster: Schon eine halbe Stunde, bevor es in die Sonne geht, sollte man sich eincremen. Dabei Ohren, Nase, Hände und Nacken nicht vergessen! Und: Sonnenbrille, Hut und Lippen-schutz tragen! Werbung www.apotheker.or.at/noe

Mag. Brigitte Ganster ist Apothekerin in Klosterneuburg.